5.12.2025 - KNA

Diakonat - Frauengemeinschaft bemängelt Warten bis zum jüngsten Tag

Wieder Streit um Frauenämter. Der vatikanische Abschlussbericht zum Frauendiakonat sorgt in Deutschland für Frust.

Warum viele Frauen das ständige Vertagen nicht mehr akzeptieren.

Düsseldorf (KNA) Die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) hat sich enttäuscht über den am Donnerstag verö entlichten Abschlussbericht der von Papst Franziskus eingesetzten Theologenkommission zum Thema Frauendiakonat geäuÿert. In einer Mitteilung prognostizierte die stellvertretende kfd-Bundesvorsitzende Ulrike Göken-Huismann am Freitag: Der Abschlussbericht wird für weiteren Auszug von katholischen Frauen aus ihrer Kirche sorgen.

Das Dokument habe die Möglichkeit einer Zulassung von Frauen zum sakramentalen Diakonat zwar grundsätzlich offen gelassen, erklärte aber weitere theologische und pastorale Vertiefungen für notwendig. Dazu sagte Göken-Huismann: Wir sind der Meinung, dass alles theologisch Notwendige und Wichtige zu diesem Thema bereits umfangreich vorliegt. Mit Verweis auf den Osnabrücker Kongress 2017 und den Grundtext des Forums 3 des Reformprozesses Synodaler Weg der Katholischen Kirche in Deutschland betonte sie: Es liegt alles auf dem Tisch! Wie oft sollen wir noch vertröstet werden mit dem Hinweis auf weitere notwendige Forschungen? Bis zum jüngsten Tag?

Frauen übernähmen längst Verantwortung und lebten diakonisch in Kirche und Welt. Und doch bleibt ihnen der Zugang zu den Weiheämtern verwehrt. Es ist dringend an der Zeit, die Vielfalt von Berufungen sakramental anzuerkennen , so Göken-Huismann.

Auch katholische Laienvertreter und die Reformgruppe Wir sind Kirche hatten mit Irritation und Kritik an einer verpassten Chance auf das Votum der vatikanischen Kommission zum Diakonat der Frau reagiert. Dass die Kommission im Lichte der Heiligen Schrift, der Tradition und des kirchlichen Lehramts ein Nein zur Weihe von Diakoninnen für angemessen halte, sei eine Botschaft des Stillstands , sagte die Präsidentin des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK), Irme Stetter-Karp, am Donnerstag in Berlin. Die Zukunft kann nicht mit diesem Stillstand beginnen.

Im dem am Donnerstag vom vatikanischen Presseamt ver-ö entlichten Abschlussbericht der Theologenkommission zur Möglichkeit einer Zulassung von Frauen zu Weiheämtern in der katholischen Kirche heiÿt es, dass eine bloÿ historische Klärung der Frage, welche Form des Diakonats es in der frühen Kirche gab, keine de nitive Sicherheit für künftige

Entscheidungen liefere. Deshalb bleibe die Frage der Diakoninnenweihe o en für weitere theologische und pastorale Vertiefungen . Die Entscheidung müsse auf Ebene des Lehramtes fallen. Gleichzeitig betonte die Kommission, dass Frauen nach derzeitigem Stand nicht zur Diakonenweihe zugelassen werden könnten. Die aus zehn Mitgliedern bestehende Diakonats-Kommission war noch von Papst Franziskus eingesetzt worden.

Zuletzt geändert am 07.12.2025